



Birgit Massin-Erbe und Sigrid Gubelt vom Zonta Club Hanau übergeben die bunten Päckchen. Ursula Henkel (rechts), Jutta Neumann (Mitte) und Jennifer Sorg (links) nahmen sie dankend entgegen und organisieren die Verteilung an die Bewohner*innen.

21.12.2022 12:50 CET

Schöne Bescherung: Zonta Club Hanau übergibt Päckchen für Hephata-Klient*innen

„Die liebevoll verpackten Geschenke sorgen jedes Jahr für strahlende Augen“, sagt Ursula Henkel. Gemeinsam mit Kollegin Christel Diebel begleitet die Mitarbeiterin der Sozialen Teilhabe Hephatas (ehemals Behindertenhilfe) die Weihnachtsaktion des Zonta Clubs Hanau: Seit über 20 Jahren packen die Zonta-Frauen Päckchen für Bewohner*innen der Sozialen Teilhabe.

Weihnachten bedeutet für die meisten Menschen auch, ihre Liebsten mit

einer Gabe zu bedenken. In der Sozialen Teilhabe Hephatas haben jedoch längst nicht alle Bewohner*innen Kontakt zu Angehörigen. Entweder sind diese verstorben oder ist der Kontakt schon vor langer Zeit abgebrochen. Für diese Menschen besorgten die 39 Frauen des Zonta-Clubs Hanau die Geschenke.

Dafür gab es eine Wunschliste, die Ursula Henkel und Christel Diebel führten. Sie sprachen vorab mit den Bewohner*innen und notierten deren Wünsche. Konnten sich die Bewohner*innen nicht selbst äußern, hatten die Mitarbeiter*innen aus den Wohngemeinschaften gute Ideen für Geschenke. „Jede von uns hat sich dann eines oder mehrere Geschenke von der Liste ausgesucht. Bislang haben wir die Liste jedes Jahr erfüllt“, lacht Birgit Massin-Erbe vom Zonta Club Hanau. In diesem Jahr übergaben die Zonta-Frauen 41 Geschenke.

„Wir sind sehr dankbar für diese herzensguten Gesten!“ so Ursula Henkel. „Vor allem, weil die Zonta Frauen Hanau uns auch schon so lange unterstützen.“ Zustande gekommen ist das Engagement dank einer der Gründerinnen des Clubs. Sie hatte eine Patenschaft für eine Bewohnerin der damaligen Hephata-Behindertenhilfe übernommen.

Hintergrund: Zonta ist eine weltweite Organisation von berufstätigen Frauen in Führungspositionen, die sich zum Dienst am Menschen verpflichten. Sie setzen sich unter anderem für Menschenrechte, Toleranz und die Gleichberechtigung von Frauen ein.

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316